



Schavan, der Papst und jetzt auch noch Gott

Dass sich auch nach NSU-Morden, Polizei- und Geheimdienstskandal nichts geändert hat, stellte der Staat gleich zu Beginn des Jahres in Magdeburg klar. 900 Nazis wurde dort erneut der Weg durch die Stadt frei geprügelt. Einhundert von dreitausend Antifas büßten den Versuch die Nazi-propagandashow zu verhindern mit Verletzungen durch gewalttätige Übergriffe der sogenannten OrdnungshüterInnen ein. Fast zeitgleich gedachten in Berlin Tausende Luxemburg und Liebknecht. Neben der antikapitalistischen Demo fand auch die von der Jungen Welt ausgerichtete Luxemburg-Konferenz statt. In deren Rahmen wurde aktuelles und internationales diskutiert. Anfang Februar stand dann antimilitaristisches auf der Tagesordnung und die radikale Linke in München auf der Platte. Während PolitikerInnen, Kriegsstrategen, und VertreterInnen von Konzernen im Rahmen der sogenannten Sicherheitskonferenz hinter verschlossenen Türen über Waffen- und andere Geschäfte debattierten, das Morden in aktuellen wie zukünftigen Kriegen planten und absprachen, zogen zweitausend Menschen durch die Innenstadt und boten den KriegstreiberInnen und ihrer Propagandashow Paroli. In Dresden erlebten dann Nazis, Mitte Februar, ein neues Desaster, 4000 Antifas verhinderten auch in diesem Jahr den faschistischen Propagandamarsch. Auch sonst steht die Zeit nicht still. Wo sich bis gestern im Parteienspektrum, mit Ausnahme der Linkspartei, noch ausnahmslos neoliberale Abzocker, AnbeterInnen der politischen Mitte und andere marktradikale Schreier wechselseitig an Wirtschaftsliberalität überboten, scheinen nun, wo es auf die Bundestagswahl zugeht, wie wir es aus vergangenen Wahlkämpfen ja kennen, nahezu alle Parteien ihr soziales Gewissen, samt sozialer Ader wieder entdeckt zu haben. Hier wird einiges von der Linken abgekupfert, dort der Mehrheit einmal mehr vieles versprochen und da sogar ein wenig zugesagt. Löhne, Renten, soziale Absicherung, alles soll nach den Wahlen besser werden! Wenn, ja wenn nur Sie gewählt werden! Versprochen ist Versprochen und wird auch diesmal nicht gebrochen. Das versprechen uns einmal mehr jene, deren spießige Kameraden selbst ihre Dokortitel zu Unrecht führen und deren Spitzenpersonal dumm genug ist, sich zum Wahlkampfauftakt Gedanken zu machen, wie ihr für treue Dienste von Banken und Konzernen erhaltenes Neben-Salär, von etwa 2 Millionen Euro, in Zukunft durch eine Erhöhung des Gehalts des Bundeskanzlers aufgestockt werden kann. Da wir aber trotz alledem in Deutschland leben und die Verhältnisse noch nicht am überkochen sind, ist einmal mehr zu erwarten, dass sich im Wahlvolk genügend finden, die der Propaganda auf den Leim gehen. Angesichts dessen, kann Mensch der Partei Die Linke, nur Wünschen, dass sie ein starkes Programm erarbeitet, dieses präsentieren kann und damit auch durchdringt. Gestützt auf müde sozialdemokratische Phrasen und Sprüche im Stil Gysis, zu Gunsten des freidemokratischen Lustknabens - aus der liberalen Führungsclique, sind sicher und zurecht die notwendigen Stimmen nicht zu gewinnen. Da war doch noch was? Ach ja zu Papst und Gott erfahrt ihr zu einem anderen Zeitpunkt mehr.

Diesen Newsletter abonnieren:



Sexismus bekämpfen

Girlie-Shirt, 12,00 Euro

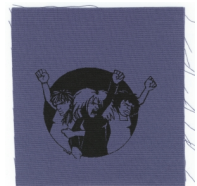
Mit unserem Shirt kannst du auch jenseits des Frauentags klare Grenzen setzen und selbst den dümmsten Mackern unmissverständlich deutlich machen: Jetzt ist Schluss mit lustig.



Womanpower

Aufnäher, gedruckt, 1,10 Euro

Womanpower macht patriarchalen Staatsapparat und sexistische Macker sauer und das ist ja auch erwünscht! Wir wollen eine Welt jenseits von Vorurteilen, Benachteiligung, geschlechtsspezifischer Rollenzuweisung!



8. März - Lass das glotzen sein komm und reih dich ein

Jedes Jahr am 8. März, dem internationalen Frauen(-kampf)tag, gehen weltweit Frauen gegen Benachteiligung, für ihre Rechte und Interessen auf die Straße. Vielerorts unterstützen auch Männer diese Demonstrationen und beteiligen sich am Kampf gegen die patriarchale Ordnung. Gemeinsam kämpfen sie gegen eine Welt in der vielerorts immer noch ausschließlich Männer das sagen haben. Eine Welt in der Frauen unterdrückt, ausgebeutet und als Ware behandelt werden, in der sexuelle Gewalt gegen Frauen alltäglich ist und in der Frauen wie Männern Rollenbilder aufgezwungen werden, nach denen sie zu funktionieren haben. Eine Welt in deren finstersten Ecken Frauen bis heute nicht als Menschen gesehen und behandelt werden und in deren sich fortschrittlich gebenden Metropolen Frauen bis heute schlechter bezahlt werden, zahlreichen Diskriminierungen ausgesetzt sind und als Sexobjekte missbraucht werden. Die Frage die bürgerliche Medien immer wieder aufwerfen: Frauentag ist das eigentlich überhaupt noch notwendig und aktuell? Die erübrigt sich also. Und die Frage die Du dir stellen solltest lautet: Gibt es in meiner Nähe eine Demonstration zum 8. März an der ich mich beteiligen kann? P.s. Wenn nicht, kannst du ja mit deiner Gruppe oder ein paar FreundInnen selber eine organisieren.

Avanzo de cantiere

Banda Bassotti, Gridalo Forte Records, CD, 12,00 Euro

Radikaler Ska aus Italien, der in Havannah, Bilbo und Nürnberg genauso bekannt ist wie in Rom. Revolutionäre Texte, 100 Prozent antifaschistisch, antirassistisch und internationalistisch, in der Tradition von Clash und Specials.



La Cretina Commedia

Talco, CD, 12,00 Euro

Noch sind wohl Banda Bassotti die Meister des radikalen Italo-Ska-Punk und Combat-Rock. Doch mit Talco stehen ihre Nachfolger nicht nur auf der Bühne, nein, sie haben sich auch längst aus deren Schatten heraus gespielt.



Nahrungsmittelspekulation - asozial und unmoralisch - ein Verbrechen

Vor ein paar Wochen kündigten Deutsche Bank und Allianz Versicherung an, trotz massiver Kritik weiter mit Agrarrohstoffen spekulieren zu wollen. Mit fast 11 Milliarden Euro sind sie laut Medienberichten an Preiswetten in diesem Bereich beteiligt. Trotz intensiver Diskussionen über die Auswirkungen der Spekulation mit Nahrungsmitteln! Trotz Preiskurven, die belegen das Spekulationsblasen die Preise und damit in vielen Ländern den Hunger anheizen! Trotz der Tatsache, dass die Commerzbank und einige andere Banken bereits kapitulierten und sich auf gesellschaftlichen Druck aus der Agrarrohstoff-Spekulation zurückzogen! Dass solche und andere Spekulationen heute innerhalb der kapitalistischen Wirtschaftsweise ein alltägliches Mittel sind Profit zu erzielen, ist eine Tatsache, die für Dich liebeR LeserIn, sicherlich keine Neuigkeit darstellt. Börse, Aktien, Warentermingeschäfte, Optionen - diese und viele weitere Begriffe aus der Welt der Spekulationsgeschäfte, haben nicht umsonst längst Einzug in unseren allgemeinen Sprachgebrauch gefunden und die Auswirkungen der sogenannten Spekulationsblasen, der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise spüren wir ja auch alle. Dass die sogenannten Spekulanten, wie Kapitalisten eben so sind, bei ihren Geschäften nicht zimperlich sind und ihre Profite auch auf Kosten von Millionen Menschen, generieren. Das heißt Umweltzerstörung, Verelendung, Hunger und selbst Tote, wenn es den Profiten dient in Kauf zu nehmen. Das ist sicherlich auch für die meisten von euch klar, erwiesen und ja auch hunderttausendfach an Beispielen bewiesen. Eben so wenig sollte es Neu für Dich sein, dass die Spekulation eben kein, wie so oft absichtlich verfälschend dargestellt, von der Produktion und Warenwirtschaft abgetrennter Bereich ist, in dem ausschließlich Dunkelmänner und zwielichtige Gestalten schmutzigen Geschäften nachgehen. Nein, Spekulation ist wie bereits angerissen, integraler Bestandteil kapitalistischen Wirtschaftens. Deshalb sind auch neben den Banken und Versicherungen, all die anderen -sauberen- Konzerne und selbst sogenannte Mittelständische Betriebe in Spekulationsgeschäfte verwickelt. In diesen Spekulations-Geschäften werden extra Profite erwirtschaftet, Gelder für Investitionen gewonnen und Konkurrenten ausgebootet. Spekulationen bilden deshalb heute einen nur zum Preis des eigenen Untergangs zu vernachlässigenden Teil kapitalistischen Wirtschaftens. Ja, ja der Markt und seine Gesetze bzw. der Weltmarkt und die Konkurrenz, hör ich da einige stöhnen, keiner kann da eben raus, noch nicht einmal der Spekulant und Kapitalist. Das ist sicherlich richtig, aber ebenso richtig ist es, dass nur die Überwindung dieser unvernünftigen, ausschließlich an den Interessen einer finanzstarken Minderheit orientierten und stets auf Kosten der Mehrheit funktionierenden kapitalistischen Marktwirtschaft, letztlich ein Ende der durch sie hervorgebrachten Ausbeutung und Unterdrückung, ein Ende von Elend, Konkurrenz, Armut, Hunger und Not bringen kann. Und eben deshalb sollte es selbstverständlich sein, dass wir angesichts der Verbrechen, die durch eben diese Wirtschaftsweise hervorgebracht werden, nicht resigniert abwinken und wissend in unserem antikapitalistischen Elfenbeinturm zurück lehnen und auf eine Zeit nach dem Kapitalismus warten. Nein. Wir müssen laut und deutlich Nein sagen, unser Nein heraus schreien, uns auflehnen und gemeinsam dafür sorgen, dass die erkannten Verbrechen nicht länger passieren. Letztlich kann nur aus diesen gesellschaftlichen Auseinandersetzungen heraus eine andere Welt erkämpft werden. Sorgen wir deshalb hier, jetzt und gemeinsam dafür das Deutsche Bank und Allianz nicht durchkommen.

Revolusmile

Fahne / Flagge, 12,00 Euro

Dass der Che aktuell geblieben ist freut uns. Als Symbol wird er nun wohl endgültig auch den Sprung in die Herzen der Generation Internetrevolte schaffen.



Siempre Antifascista

Fahne / Flagge, 12,00 Euro

Wir sind sicher das sich dieses Teil zu einem Renner entwickeln wird, der sich auf Demos genauso gut macht, wie außen am Haus oder innen über dem Sofa.



Anarchie statt Deutschland

Anstecker / Pin, 3,00 Euro

Aber immer! Mit unserem Pin kommen keine Missverständnisse darüber auf, wo du stehst. Eine klare Absage an jeden Nationalismus. Ein Hochruf auf die herrschaftsfreie Gesellschaft.



Autonomer mit Zwille

Fire and Flames Riotwear, Anstecker / Pin, 3,00 Euro

Als Shirt, Aufnäher und Kapu ist das Motiv längst zum Klassiker der Revolte aufgestiegen, der nicht nur autonome Klamotten schmückt. Wir bieten euch den Autonomen längst auch als Pin.



linke-t-shirts.de / Jan Rohlf's
Bismarckstraße 20
91126 Schwabach

Email: info@linke-t-shirts.de
Tel. 09122-6004866
Fax 09122-6004868

Bankverbindung:
Kontoinhaberin: linke-t-shirts.de
HypoVereinsbank Erlangen
KtoNr.: 378942942
BLZ: 76320072
IBAN: DE43 7632 0072 0378 9429 42
BIC: HYVEDEMM417

www.twitter.com/linketshirts
www.facebook.com/linketshirts
Steuernummer: 247/263/80461
USt-IdNr.: DE223225333

linkesbuch.de ... das linke Bücherportal
linke-buttons.de ... für revolutionäre Buttons
linker-drucker.de ... für revolutionären Sieb- und Textildruck
linke-t-shirts.de ... für revolutionäre Bekleidung, Bücher und Accessoires

V.i.S.d.P.: Jan Rohlf's, Bismarckstraße 20, 91126 Schwabach